

# ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015



ÖKOPROFIT® Dormagen – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	4
ÖKOPROFIT® Dormagen – Die Erfolgsbilanz	6
Blisterzentrum Dormagen GmbH & Co KG	10
Eigenbetrieb Dormagen	12
EMS Internationale Spedition und Transport GmbH	14
evd energieverorgung dormagen gmbh	16
ppm planung + projekt management gmbh	18
Rhein-Apotheke Dormagen	20
SHINTO VitalGesundSchlank	22
Sonnen-Apotheke Dormagen	24
SVGD mbH	26
Technische Betriebe Dormagen AöR, Kläranlage	28
ÖKOPROFIT® Dormagen – Die Kooperationspartner	30
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	36
Impressum	37

Sehr geehrte Damen und Herren,



im Mai 2014 fiel in Dormagen der Startschuss für ÖKOPROFIT mit dem Ziel die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig Betriebskosten zu senken – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, wie sich schnell herausstellen sollte.

Das Umweltteam und die Wirtschaftsförderung der Stadt Dormagen konnten zehn Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen aus dem städtischen Umfeld für das Projekt gewinnen. Mit der Durchführung von ÖKOPROFIT nimmt die Stadt Dormagen als erste und bislang einzige Kommune im Rhein-Kreis Neuss eine Vorreiterrolle ein. Das weite Spektrum an Unternehmen reichte von einem internationalen Transportunternehmen über Apotheken bis hin zum städtischen Energieversorger. Fachkundig unterstützt wurden die Teilnehmer durch die WertSicht GmbH, welche während der einjährigen Projektlaufzeit neben Betriebsberatungen vor Ort auch eine Reihe umfassender Workshops durchführte. Eine Vielzahl von Ideen wurde so in der Folge angestoßen und umgesetzt.

Die daraus resultierenden Maßnahmen konnten bereits einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Kommunalentwicklung, der Stärkung unserer Wirtschaft, dem Umweltschutz sowie der Schonung wertvoller Ressourcen leisten.

Und die Bilanz kann sich sehen lassen: die Dormagener Unternehmen konnten seit Beginn des Projektes Energieeinsparungen von rund 1.46 Mio. kWh sowie eine Reduzierung von 233 t CO<sub>2</sub> verbuchen. Allein 61 Einzelprojekte wurden in dieser Zeit erfolgreich abgeschlossen. Auf diese Weise konnten von Unternehmenseite Einsparungen von insgesamt 377.710 Euro erzielt werden. Dies ist als klarer Erfolg zu werten.

Nicht zuletzt ist ein Kooperationsprojekt wie ÖKOPROFIT aber vor allem auf gute Partner angewiesen. Daher gilt mein Dank unseren Kooperationspartnern – der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, dem Kreisumweltamt, der IHK Mittlerer Niederrhein, der Effizienzagentur NRW, der evd energieversorgung dormagen gmbh sowie dem Rheinischen Einzelhandel und Dienstleistungsverband – sowie unseren Beratern von der WertSicht GmbH für ihre große Unterstützung.

Dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen danke ich für die finanzielle Unterstützung. Mein besonderer Dank geht an unsere zehngewählten Teilnehmer, die sich an ÖKOPROFIT beteiligt haben. Sie haben bewiesen, dass die vielseitigen Maßnahmen beachtliche Ergebnisse erzielen konnten. Die dargelegten Einsparungen zeigen, dass die Beteiligung an ÖKOPROFIT vor allem eines bewiesen hat: Klimaschutz ist in jeder Hinsicht ein Gewinn.

Mit herzlichen Grüßen

Erik Lierenfeld  
Bürgermeister der Stadt Dormagen

ÖKOPROFIT

# ÖKOPROFIT® Dormagen 2015

## - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

### Die Umwelt schonen und die Betriebskosten senken ist das Motto des Beratungsangebotes ÖKOPROFIT.

Es fördert eine zukunftsfähige Entwicklung in den Wirtschaftsbetrieben einer Stadt bzw. einer Region. Das aus Österreich stammende Projekt hat sich nun seit mehr als zehn Jahren auch in Deutschland und in anderen europäischen Ländern bewährt. So haben bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.500 Unternehmen für dieses Kon-

zept entschieden, würden nicht greifbar positive Effekte daraus hervorgehen. Denn neben monetären Einsparungen und der Verbesserung der ökologischen Performance forciert ÖKOPROFIT vor allem den Austausch zwischen den Unternehmen und somit ein Netzwerk, welches häufig über die Projektdauer von einem Jahr hinausgeht. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die Stadt Dormagen hat das Projekt den örtlichen Betrieben nun zum ersten Mal angeboten. Am 7. Mai 2015 konnten zehn Betriebe für ihr Engagement ausge-

zeichnet werden. Die Bilanz der zehn Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 377.710 Euro. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um rund 233 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.



### Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 1990er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Viele Unternehmen nutzen ÖKOPROFIT zum Aufbau eines betrieblichen Energiemanagements – um die heute verfügbaren Möglichkeiten des Energiecontrollings zu nutzen und die Einsparmöglichkeiten umzusetzen. Auch vor dem Hintergrund zunehmender rechtlicher Regulierungen ist ein Energiemanagementsystem für viele Betriebe ein Muss.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Und findet auf lokaler Ebene angesichts zahlreicher Aktionsbündnisse für den Klimaschutz viele Unterstützer.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander

stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle. Ein wichtiger Beitrag auch für den Klimaschutz.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 4. Dezember 2014

### ÖKOPROFIT Dormagen 2015

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, also in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat die Stadt Dormagen frühzeitig erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und für den Klimaschutz ist in der Stadt Dormagen nichts Neues. Auch die Kooperation mit den lokalen Wirtschaftskammern ist hier lang geübte Tradition. Insofern war es nur konsequent, dass die Stadt Dormagen mit dem Kooperationsmodell ÖKOPROFIT einen weiteren Baustein hinzufügte. Insgesamt konnten auf diese Weise neun Betriebe und Einrichtungen aus der Stadt Dormagen mit der ÖKOPROFIT-Urkunde ausgezeichnet werden.



Besichtigung der Betriebe – Klärwerk

### Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das Projekt ÖKOPROFIT Dormagen eindrucksvoll bewiesen.

### Initiatoren, Kooperationspartner und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In Dormagen arbeiten das Umweltteam und die Wirtschaftsförderung der Stadt Dormagen eng mit den Industrie-, Dienstleistungs- und Handwerksverbänden der Region zusammen, die die Interessen der Wirtschaftsförderungen vertreten und Ansprechpartner für die Unternehmen in Fragen der Wirtschaftsförderung sind. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Dormagen 2015 beauftragte die Stadt das Team von WertSicht GmbH aus Aachen und Düsseldorf.

### Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Teilnehmer	Mitarbeiter
Blisterzentrum Dormagen GmbH & Co KG	15
Eigenbetrieb Dormagen	215
EMS Internationale Spedition und Transport GmbH	18
evd energieversorgung dormagen gmbh	78
ppm planung + projekt management gmbh	42
Rhein-Apotheke Dormagen	15
SHINTO VitalGesundSchlank	20
Sonnen-Apotheke Dormagen	5
SVGD mbH	30
Technische Betriebe Dormagen AöR, Kläranlage	8

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Dormagen 2015

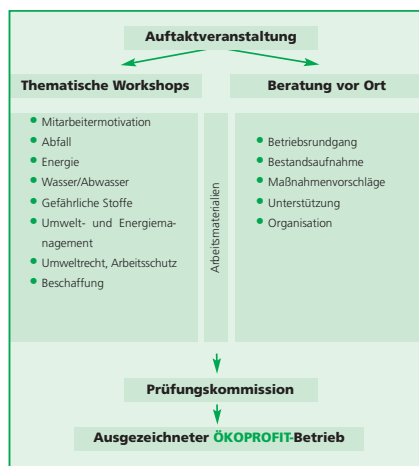


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Die Ansprache potenzieller Teilnehmer von ÖKOPROFIT Dormagen begann im Sommer 2013. In einem Vorgespräch mit den Beratern konnten sich Interessenten genauer über das Vorhaben informieren. Bis zum Start am 07. Mai 2014 meldeten sich ausreichend Betriebe zur Teilnahme an – das Projekt konnte beginnen (s. Tabelle 1).

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die Betriebe teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt rd. 445 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der Wichtigste überhaupt.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform, sondern die Motivation der Handelnden.

**Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam**

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Dies zu erreichen, ist schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

**Nah dran durch Vor-Ort-Termine**

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen.

Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe von der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.



Wissensaustausch im Workshop



Betriebsrundgang

### Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14001 ausweiten können. Seit 2009 ergänzen Energiemanagementsysteme nach der Norm ISO 16001 bzw. seit 2012 nach DIN EN ISO 50001 das Spektrum, ÖKOPROFIT bildet auch hier eine hervorragende Grundlage.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

### Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist jeweils ein Teilnehmerbetrieb, da dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – sozusagen interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.



Übung im Workshop

So erläuterte eine Vertreterin der Unteren Wasserbehörde des Rhein-Kreises Neuss die rechtlichen Grundlagen, die bei Maßnahmen in diesen Bereichen zu beachten sind.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

### **Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung**

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient).

Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im März 2015 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten das „Klassenziel“. Bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen konnte jeder Betrieb Erfolge bei der Entwicklung des betrieblichen Umweltmanagements nachweisen. Genau ein Jahr später nach dem Auftakt konnten sie am 7. Mai 2015 die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Stadt Dormagen dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt gibt.



# ÖKOPROFIT® Dormagen 2015

## - Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die teilnehmenden Betriebe zu eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

### Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Dormagen 2015“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. Die wichtigsten Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (52 von insgesamt 61) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt.

Die (jährlichen) Einsparungen dieser 52 Maßnahmen belaufen sich auf rund 377.710 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von ca. 1.280.380 Euro gegenüber (s. Tabelle 2). Das entspricht einer gemittelten Amortisation von etwas mehr als 3 Jahren.

Etwa 29 % der Maßnahmen erforderten keinen Invest – pfiffige Ideen erfordern nicht immer eine Investition. Mehr als ein

Drittel der Maßnahmen amortisieren sich bereits in weniger als 3 Jahren (s. Abbildung 2).

Bei 27 % der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren. Und nicht zu vergessen: Viele Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

### Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Dormagen 2015 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 40 von insgesamt 61, entsprechend 66 % – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (s. Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimaschutzes gelten.

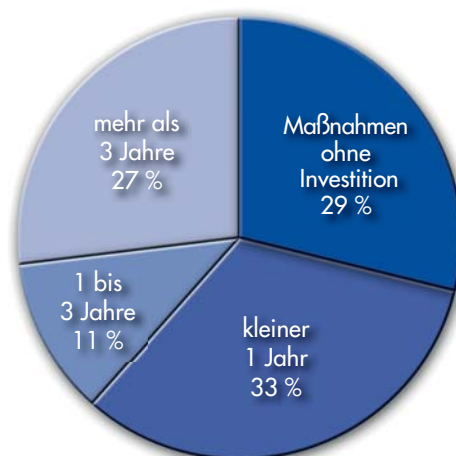


Abbildung 2: Amortisationszeiten der 52 monetär bewertbaren Maßnahmen

Durch das Projekt verringert sich der

Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1,46 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre rund 233 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die Abfalltrennung konnte in vielen Betrieben verbessert, der Wasserverbrauch um ca. 988 Kubikmeter reduziert werden. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	27.180	0
Kleiner 1 Jahr	124.394	21.496
1 bis 3 Jahre	3.400	6.600
Größer 3 Jahre	222.736	1.252.284
<b>Summe der 52 Maßnahmen</b>	<b>377.710</b>	<b>1.280.380</b>

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der 52 monetär bewertbaren Maßnahmen

Einsparung Energie	1,46 Mio kWh
Einsparung CO <sub>2</sub>	233 t
Einsparung Wasser	988 m <sup>3</sup>
Einsparung Abfall	n.n.b.

Tabelle 3: Jährliche Einsparungen für die Umwelt

**Startphase beendet:**

**Wie geht's weiter?**

Offiziell lief das ÖKOPROFIT Projekt in Dormagen bis zum Mai 2015. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen, die von den Betrieben weiterverfolgt werden. Zwischen den ÖKOPROFIT-Akteuren sind – teils persönliche – Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrung vermuten lässt, Bestand haben werden. Der Dialog zwischen der Stadt Dormagen und den Betrieben am Ort geht weiter.

**ÖKOPROFIT Netz NRW**

Mit der erfolgreichen Teilnahme an ÖKOPROFIT Dormagen sind die 10 Betriebe Teil des ÖKOPROFIT Netz NRW geworden, es verbindet mehr als 1.500 ÖKOPROFIT-Betriebe aus weit über 100 Projekten in NRW, die den Kontakt und Informationsaustausch z. B. in den jährlichen Netzwerktreffen pflegen.

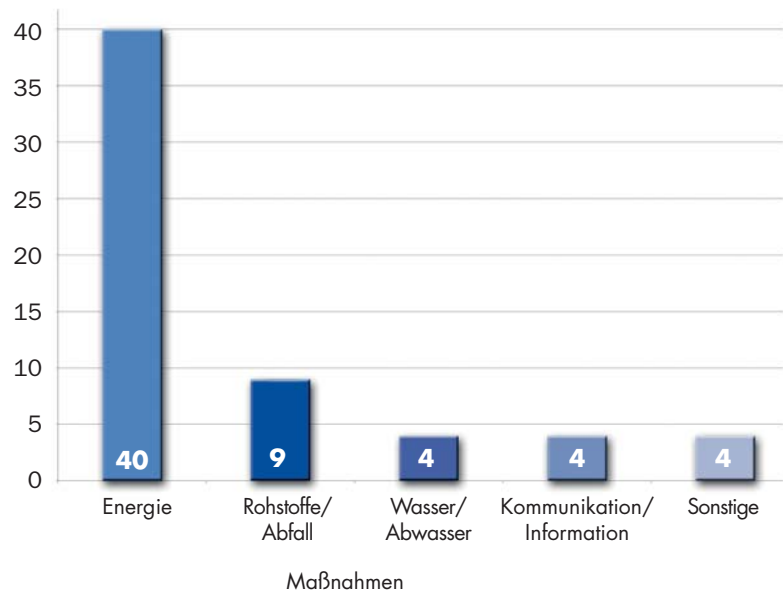


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen in den umweltrelevanten Bereichen (alle 61 Maßnahmen)

# ÖKOPROFIT-Betriebe Dormagen

**Blisterzentrum Dormagen GmbH & Co KG**

**Eigenbetrieb Dormagen**

**EMS Internationale Spedition und Transport GmbH**

**evd energieverorgung dormagen gmbh**

**ppm planung + projekt management gmbh**

**Rhein-Apotheke Dormagen**

**SHINTO VitalGesundSchlank**

**Sonnen-Apotheke Dormagen**

**SVGD mbH**

**Technische Betriebe Dormagen AöR, Kläranlage**

Die Teilnehmer



**Blisterzentrum Dormagen GmbH & Co KG**

Virchowstraße 1  
41539 Dormagen

2009 gegründet  
15 Mitarbeiter

Kontakt:  
Claus Pfeiffer  
02133/97 96 30  
claus.pfeiffer@sonnenapotheke-dormagen.de

<http://blisterzentrum-dormagen.de/>



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			2.700 €
<b>Abfall</b> n.n.b.	<b>Energie</b> 11.720 kWh	<b>Klimaschutz</b> 5 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> 15,8 m <sup>3</sup>

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

Wir, 10 Apotheker/innen aus dem Großraum NRW, Niedersachsen und Hessen, die schon in ihren eigenen Apotheken Erfahrung mit der Verblisterung gesammelt hatten, gründeten ein Blisterzentrum.

Folgende Leistungen zur patientenindividuellen Verblisterung bieten wir an:

- Unsere mehrjährige Erfahrung als Hersteller in der Verblisterung
- Dienstleistung von Apothekern für Apotheker
- Herstellung nach GMP
- Individuelle Beratung und Qualitätsmanagement für Apotheken und Pflegeeinrichtungen
- Berücksichtigung der Abläufe in Apotheken und Heimen
- Beratung in der Einführungs- und Umstellungsphase



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation einer PV-Anlage</li> </ul>	2012
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation neuer Drucker und Multifunktionsgeräte mit Zeitschaltuhr und Duplex-Druck</li> </ul>	2012/2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstellung der Botenfahrzeuge von Diesel auf Erdgas</li> </ul>	2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung eines weiteren Botenfahrzeuges von Benzin auf Erdgas	ca. 20.000 €	ca. 1.050 €, Einsparung von 750 kg CO <sub>2</sub>	04/2015
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik in den Tagungsräumen	ca. 210 €	ca. 125 €, Einsparung von 570 kWh Strom und 320 kg CO <sub>2</sub>	04/05 2015
Umstellung auf Recycling-Papier	n.n.b.	Indirekte Einsparung von 3.250 kWh Energie, 86 kg CO <sub>2</sub> , 15 m <sup>3</sup> Wasser	Mitte 2015
Steuerung der Lüftungsanlage auf minimale notwendige Leistung an Wochenenden und Feiertagen	0 €	ca. 1.260 €, Einsparung von 6.300 kWh Strom und 3.500 kg CO <sub>2</sub>	07/2015
Planung und Installation neuer Leuchtschienen mit LED-Leuchtmitteln im Lagerraum	n.n.b.	Optimierung der Arbeitsbedingungen durch effizientere Lichtverteilung im Raum	10/2015
Räumliche und thermische Trennung der Bereiche Lager und Großhandel	n.n.b.	ca. 340 €, Einsparung von 1.600 kWh Wärme und 350 kg	2015
Anbindung des Kellergeschosses an das zentrale Heizungssystem	n.n.b.	Weitere Senkung des Energieverbrauchs und der Betriebskosten	2016



## Eigenbetrieb Dormagen

Mathias-Giesen-Straße 11  
41540 Dormagen

215 Mitarbeiter

Kontakt:  
Siegfried Buitink,  
Infrastrukturelles Gebäudemanagement  
Tel.: 02133/25 72 71  
siegfried.buitink@stadt-dormagen.de

[www.dormagen.de](http://www.dormagen.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 9.200 €**

<b>Abfall</b> n.n.b.	<b>Energie</b> 60.000 kWh	<b>Klimaschutz</b> 12 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> 900 m <sup>3</sup>
-------------------------	------------------------------	--	-------------------------------------

### Umweltzertifikate

- EUROPEAN ENERGY AWARD
- ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

# 2015

Der Eigenbetrieb Dormagen ist zuständig für die Bereitstellung von nutzergerechten Räumlichkeiten, seit 2014 zählt hierzu auch der Sportservice. Die umfangreichen Gebäudemanagement- und Sportserviceleistungen werden in den Bereichen kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement sowie dem Sportservice ausgeführt. Über 30 Personen im Technischen Rathaus betreuen umfassend den überwiegenden Teil der städt. Gebäude und Anlagen. Hierzu zählen Schulgebäude, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäude, sowie Kultur-, Sport und Freizeiteinrichtungen. Darüber hinaus werden die Objekte im Bereich der Hausdienste und Gebäudereinigung von 36 Hausmeister/Hilfskräften und ca. 150 Reinigungskräften betreut. Insgesamt 91 Liegenschaften mit einer Gebäudefläche von 153.000 m<sup>3</sup>.



Unser Umweltteam

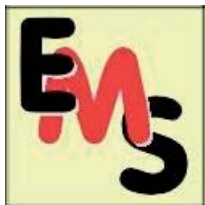


## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation von 17 thermischen Solaranlagen an städt. Gebäuden	seit 2002
• Installation von 4 thermischen Solarluftkollektoranlagen an städt. Gebäuden	seit 2007
• Installation von 5 Photovoltaik-Anlagen an städt. Gebäuden	seit 2009
• Leuchtensanierungen im Schulbereich seit 2008	kontinuierlich
• Energetische Sanierungen (Fassade, Fenster/Türen, Dach) an städt. Gebäuden	kontinuierlich
• Regenwasserversickerungsanlage Techn. Rathaus	2000

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Heizungsanlage	95.000 €	3.900 €, Einsparung von 60.000 kWh Erdgas bzw. 12 t CO <sub>2</sub>	10/2015
Einführung der "Gelben Mülltonne" und Reduzierung des Leerungsintervalls der "Grauen Mülltonne" auf 1 x wöchentlich	1.000 €	2.000 €, Verbesserung der Abfalltrennung	02/2015
Reduzierung des Wasserverbrauchs durch Einbau Selbstschluss-Armaturen	900 €	3.300 €, Einsparung von ca. 900 m <sup>3</sup> Wasser	02/2015
Information der Mitarbeiter	0 €	n.n.b.	02/2015



**EMS Internationale Spedition und Transport GmbH**

Ottostraße 1  
41540 Dormagen

1985 gegründet  
18 Mitarbeiter

Kontakt:  
René Schneider  
Tel. 02133/27 66-27  
rene.schneider@ems-spedition.de

[www.ems-spedition.de](http://www.ems-spedition.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			27.070 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Klimaschutz</b>	<b>Wasser</b>
-	208.940 kWh	53,4 t CO <sub>2</sub>	29 m <sup>3</sup>

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

Bei unserem Unternehmen handelt es sich um eine int. Spedition, die die Relation Türkei mit über 70 eigenen LKW überwiegend MEGA-, Koffer-, Thermo-LW und auch Fahrzeugen, die Überbreiten oder Überhöhen transportieren können, bedient. Wir haben eigene Häuser in Istanbul und Ankara, die wir mit täglicher Abfahrt anfahren. Unser Hauptsitz liegt in Dormagen. Unsere Niederlassung in Istanbul-Hadimkoy ist mit über 17.000 qm Lagerfläche das größte Zollager auf der europäischen Seite der Türkei. Hier dürfen wir auch Gefahrgut lagern. Unsere Fahrzeuge entsprechen alle dem neuesten Standard EURO V bzw. EURO VI. Wir verfügen über CEMT-Genehmigungen, so daß wir jederzeit sofort auf mögliche Verzögerungen an Grenzen reagieren können. Alle Fahrer sind mit Telefonen ausgestattet, so daß wir sie permanent erreichen können.



Unser Umweltteam





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung einer Elektro-Kehrmaschine für das Lager	2011
• Schulungen der Mitarbeiter zum Einsparen von Wasser, Optimierung der Abfalltrennung etc.	2013
• Erste Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel	2014
• Verzicht auf Reinigungsmittel, die Gefahrstoffe beinhalten	2014
• Ersatz von alten Gefrierschränken und Kühlschränken in der Küche	2014
• Einsatz von FSC-zertifiziertem Papier beim Drucken	2014
• Anschaffung von 6 DAF EURO-VI-Fahrzeugen	2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausschalten der Computer, Monitore, Drucker, des Lichtes, Nutzung des Energiesparmodus bei Kopieren etc. z.B. bei Nacht	0 €	400 €, Einsparung von 1.900 kWh Strom und 1.070 kg CO <sub>2</sub>	laufend
Benutzung des Duplex-Modus bei den Druckern, Kopierern etc.	0 €	500 € Einsparung von Papierkosten	laufend
Absenkung der Temperatur im elektrischen Warmwasserspeicher von 82 auf 65 Grad	0 €	1.130 €, Einsparung von 5.240 kWh Strom und 2.960 kg CO <sub>2</sub>	laufend
Einsparung von Wasser - Reduktion des Durchflusses von 10 ltr. auf 6 ltr. bei den Handwaschbecken	0 €	100 €, Einsparung von 29 m <sup>3</sup> Wasser	laufend
Anpassung und Optimierung der Heizungssteuerung	0 €	540 €, Einsparung von 5.800 kWh Erdgas und 1.160 kg CO <sub>2</sub>	laufend
Vermeidung von Lärm durch nächtlichen LKW-Verkehr auf dem Betriebshof	0 €	Verbesserung des Lärmschutzes in der Nachbarschaft	laufend
Fahrschulung ECO-Fahrtraining	15.000 €	ca. 24.400 €, Einsparung von ca. 196.000 kWh Diesel und 48.200 kg CO <sub>2</sub>	Juni 2015



**evd energieverorgung dormagen gmbh**

Mathias-Giesen-Straße 13  
41540 Dormagen

**Teilnehmender Standort:  
Wasserwerk der evd**

Hackenbroicher Str. 6e  
41450 Dormagen

1921 gegründet  
78 Mitarbeiter

Kontakt:  
Manfred Waßmus  
Tel.: 02133/971-35  
Fax: 02133/971-99 35  
manfred.wassmus@evd-dormagen.de

[www.evd-dormagen.de](http://www.evd-dormagen.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			4.650 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Klimaschutz</b>	<b>Wasser</b>
-	30.900 kWh	18,3 t CO <sub>2</sub>	-

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

Als kommunaler Dienstleister sind wir eine feste Größe in Dormagen und beliefern unsere Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme. Mit einem fachkundigen, persönlichen Service und individuellen Produkten machen wir Komfort und Lebensqualität in unserer Stadt möglich. Mit unserem Wasserwerk in Hackenbroich versorgen wir knapp 36.000 Einwohner in Dormagen mit Trinkwasser. Rund 1,8 Millionen Liter werden in einem mehrstufigen Prozess zu Trinkwasser aufbereitet, bevor es zum Verbrauch bereitgestellt wird. Dafür steht ein Rohrnetz von 216 km Länge zur Verfügung. Wir investieren in die Zukunft, indem wir heute schon auf nachhaltige Energiegewinnung setzen und klimaschonende Konzepte vorantreiben. Dazu garantieren wir den Erhalt und den Ausbau der hochwertigen Versorgungsstrukturen für den Standort Dormagen.



Die evd-Wasserwerker: M. Waßmus, M. Nowak, P. Klöcker (v.l.n.r.)



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umrüstung der Fuhrpark-Fahrzeuge auf Erdgas</li> </ul>	Anfang 1990
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude</li> </ul>	2002
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau von Elektrotankstellen für Autos und Pedelecs in Dormagen</li> </ul>	seit 2012
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Pedelecs</li> </ul>	2012
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Betriebsgebäude in Kombination mit Stromtankstellen</li> </ul>	2012
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Elektro-Firmenfahrzeugen</li> </ul>	2012

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Nutzlastkapazität durch Wegfall einer LKW-Fahrt	0 €	ca. 126 l Diesel oder ca. 1.200 kWh bzw. ca. 0,3 t CO <sub>2</sub>	2014
Austausch von Leuchtmitteln	550 €	ca. 350 €, Einsparung von rund 2.450 kWh elektrischer Energie bzw. 1,5 t CO <sub>2</sub>	2014
Beleuchtung nach Bedarf anpassen und ersatzlose Deaktivierung	0 €	ca. 300 €, Einsparung von rund 2.150 kWh elektrischer Energie bzw. 1,5 t CO <sub>2</sub>	2014
Einsatz von Schülerinnen und Schülern als "Umweltscouts"	0 €	Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Umwelt	2014
Reduzierung der Druckluft im Wasserwerk	0 €	ca. 4.000 €, Einsparung von rund 26.300 kWh elektrischer Energie bzw. 15 t CO <sub>2</sub>	2015/2016
Durchführung von Wasserworkshops für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Neue Medien (AKNM)	0 €	Sensibilisierung und Schulung von Kindern zum Thema Wasser	seit 2010



planung + projekt management gmbh

**ppm planung + projekt management gmbh**

Hamburger Str. 16  
41540 Dormagen

1996 gegründet  
42 Mitarbeiter

Kontakt:  
Jörn Klinkmann  
Tel: 02133/262 96 00  
joern.klinkmann@ppm-online.com

[www.ppm-online.com](http://www.ppm-online.com)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			4.200 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Klimaschutz</b>	<b>Wasser</b>
0,94 t	33.540 kWh	52,5 t CO <sub>2</sub>	36,3 m <sup>3</sup>

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

ppm konzipiert, plant und realisiert Markenwelten!  
Für viele namhafte Kunden gestalten wir individuelle Ladenbau-  
projekte, Shop-Konzepte und Präsentationsflächen aller Art –  
national und international.

Unser junges, interdisziplinäres Team aus Innenarchitekten,  
Designern, Konstrukteuren und Projektleitern betrachtet Mar-  
kenkonzepte ganzheitlich. Mit Teamgeist, Unternehmertum und  
Hands-on-Mentalität inszenieren wir Erlebniswelten für unsere  
Auftraggeber und werden dafür mit hoher Kundenzufriedenheit  
belohnt.

Gemeinsam mit unseren Kunden suchen wir ständig nach inno-  
vativen Wegen und arbeiten permanent daran, unser Unterneh-  
men auf die Anforderungen des Marktes auszurichten.

Zukunftsorientiert. Nachhaltig. Grenzenlos.



Das Umweltteam der ppm gmbh



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Entwicklung von Storekonzepten</li> </ul>	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Firmenwagen mit reduziertem Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß</li> </ul>	seit 2009
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstellung der Bürobeleuchtung von T8 und Halogen-Metalldampflampen auf T5- und LED-Leuchtmittel</li> </ul>	2012
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an einem Forschungsprojekt mit dem BMU zum Thema Nachhaltigkeit im Ladenbau</li> </ul>	2012
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an einer Expertenrunde mit der DGNB zur Entwicklung einer Innenausbau-Zertifizierung</li> </ul>	2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Firmenfahrrädern, u.a. zur umweltbewussten Anbindung an die externe Lagerfläche</li> </ul>	2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstellung der Beleuchtungskonzepte unserer Kunden von Halogen-Metalldampflampen auf LED-Beleuchtung</li> </ul>	seit 2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bezug von zertifiziertem Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien	0 €	1.275 € durch günstigeren Tarif, Einsparung von ca. 29.800 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Bezug von zertifiziertem Ökogas mit 5 % Biogas-Anteil	0 €	575 € durch günstigeren Tarif, Einsparung von 800 kg CO <sub>2</sub> und Vermeidung von weiteren 17.000 kg CO <sub>2</sub> durch Kompensation	erledigt
Umstellung auf LED-Beleuchtung im Lager und Außenbereich und zusätzliche Installation von Bewegungsmeldern	1.820 €	625 €, Einsparung von ca. 3.100 kWh Strom, keine weitere CO <sub>2</sub> Einsparung, da Nutzung von Ökostrom	erledigt
Umstellung auf LED-Beleuchtung im Besprechungsraum und Foyer	2.260 €	229 €, Einsparung von ca. 1.140 kWh Strom, keine weitere CO <sub>2</sub> Einsparung, da Nutzung von Ökostrom	erledigt
Erneuerung der Heizungsanlage (Brennwerttechnik)	0 €, da Kostenübernahme durch Vermieter	1.085 €, Einsparung von ca. 22.600 kWh Erdgas und 4.300 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Optimierung des Abfalltrennsystems, Reduzierung des Restmüllvolumens, Sensibilisierung der Mitarbeiter	1.500 €	207 € durch Verkleinerung der Restmülltonne und aktive Nutzung der Biotonne, dadurch Einsparung von 940 kg Restmüll	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier mit Umweltsiegel Blauer Engel, Umstellung auf Duplex-Druck, Mitarbeiter-Sensibilisierung	96 € pro Jahr	204 € durch Duplex-Druck und indirekte Einsparung von 6.700 kWh Energie, 36,3 m <sup>3</sup> Wasser, 2,4 t Holz und 620 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Reduktion der Gefahrstoffe, Optimierung der Gefahrstoffnutzung und Anschaffung eines Umweltschranks	759 €	verbesserter Arbeitsschutz, bewussterer Umgang mit Gefahrstoffen	erledigt



**Rhein-Apotheke Dormagen**

Krefelder Str. 3  
41539 Dormagen

1979 gegründet  
15 Mitarbeiter

Kontakt:  
Alexander Schulze Wischeler  
Tel.: 02133/24 70 00  
info@rhein-apotheke.de

[www.rhein-apotheke.de](http://www.rhein-apotheke.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			2.840 €
<b>Abfall</b> n.n.b.	<b>Energie</b> 14.800 kWh	<b>Klimaschutz</b> 30,6 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> 3,2 m <sup>3</sup>

**Umweltzertifikat**

- ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

Mit 15 Mitarbeitern sind wir beratungsstark seit über 35 Jahren im Ärztehaus in Dormagen. Durch umfassende Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2000 verfügen wir über ein vollautomatisches Warenlager und einen eigenen Seminarraum, der regelmäßig zur Schulung der Mitarbeiter und für Patientenseminare genutzt wird.

Um sich immer auf aktuellstem und modernstem Standard zu bewegen, erfolgte bereits 2004 die erste QM-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001. Ein firmeneigenes Lieferfahrzeug mit Fahrer steht bereit.

Tradition & Innovation sind bei uns kein Gegensatz. Wir bieten Ihnen immer etwas mehr als Sie erwarten. Rhein-Apotheke - Stark in Beratung, Service & Preis



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umrüstung der Außenreklame-Beleuchtung auf LED-Technik	2014
• Doppelverglasung der Schaufensterfront	2014
• Einsatz von programmierbaren Thermostaten	2014
• Einsatz von Durchflussbegrenzern und Spararmaturen	2014
• Einsatz von Wasch- und Reinigungsmitteln auf ökologischer Basis	2014
• Vermeidung von Abfall durch Reduktion von Werbematerialien	2014
• Einsatz eines elektrischen Dienstfahrzeugs	2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bezug von Ökostrom	0 €	Einsparung von ca. 30.600 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik in der gesamten Apotheke	10.000 €	ca. 2.500 €, Einsparung von ca. 12.500 kWh Strom, keine weitere CO <sub>2</sub> -Einsparung, da Nutzung von Ökostrom	erledigt
Optimierung des Abfalltrennsystems	0 €	Verbesserung der Abfallverwertungsquote	erledigt
Umstellung auf Recycling-Papier	0 €	Indirekte Einsparung von 650 kWh Energie, 16 kg CO <sub>2</sub> , 3,2 m <sup>3</sup> Wasser	erledigt
Bedarfsgerechter Einsatz von Waschmaschine, Warmwasserspeicher und anderen elektrischen Geräten	0 €	ca. 40 €, Einsparung von 180 kWh Strom, keine weitere CO <sub>2</sub> -Einsparung, da Nutzung von Ökostrom	erledigt
Umstellung von Einweg- auf Mehrwegtragetaschen	pro Tüte ca. 0,20 € Mehrkosten	Vermeidung von Plastiktütenabfall	2014/2015
Erneuerung der Medikamentenkühlschränke	4.000 €	ca. 300 €, Einsparung von ca. 1.500 kWh Strom, keine weitere CO <sub>2</sub> -Einsparung, da Nutzung von Ökostrom	2015



**SHINTO VitalGesundSchlank**

Knechtstedenerstr. 2-4  
41540 Dormagen

1984 gegründet  
20 Mitarbeiter

Kontakt:  
Franko Rinner  
Tel.: 02133/27 68 20  
Fax: 02133/27 68 229  
info@shinto-sport.de

[www.shinto-sport.de](http://www.shinto-sport.de)



# ÖKOPROFIT

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

## 2015

Jährliche Einsparung		2.185 €	
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Klimaschutz</b>	<b>Wasser</b>
-	13.750 kWh	5,3 t CO <sub>2</sub>	-

Das SHINTO, der Name kommt aus dem Karatesport = „Weg der Götter“, wurde 1979 gegründet. Es ist ein Fitnessstudio mit Augenmerk auf Muskelförderung / -erhaltung und Gewichtsabnahme.

Mit dem milon® Stoffwechselzirkels und des HumanSport®-Geräteparks können SHINTO-Mitglieder ihren Bewegungsspielraum nutzen und ein vielseitiges Krafttraining erleben -es ist für Senioren, Übergewichtige, Kraft- und Leistungssportler, Reha-Patienten und Figurbewusste. Die pers. Fitness wird an div. Cardiogeräten, in vielfältigen Kursen durch Trainingsmöglichkeiten gesteigert und erhalten. Die Mitglieder werden durch ausgebildetes Personal angeleitet und unterstützt.

Das SHINTO bietet erfolgreich Ernährungsseminare, bzw. Abnehmurse an. Jeder Teilnehmer verliert im Schnitt 8 Kilo reines Fett und 2 Kleidergrößen, ohne Verlust der Muskulatur.



Unser Umweltteam





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Isolierung von Aufputz-, Warmwasser-, und Heizungsleitungen	2013
• Reduzierung der Leuchtsysteme in den Hallenbereichen	2013/2014
• Regulierung der Vorlauftemperatur der Heizungsanlage	2014
• Umrüstung von Trainingsgeräten mit Lichtmaschinen/Akku	2014
• Einschaltzeit der Duschen regelmäßig überprüfen und anpassen	laufend

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anpassung der Ventilatoren-Drehzahl der Lüftungsanlage	0 €	ca. 300 €, Einsparung von 1.250 kWh Strom und 700 kg CO <sub>2</sub>	erledigt
Anpassung der Raumtemperaturen an tatsächlichen Bedarf	0 €	ca. 685 €, Einsparung von 7.500 kWh Heizöl und 1.800 kg CO <sub>2</sub>	seit 2014 laufend
Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik	2.400 €	ca. 1.200 €, Einsparung von 5.000 kWh Strom und 2.800 kg CO <sub>2</sub>	2015
Installation von Bewegungsmeldern in Umkleide- und Sanitärräumen	n.n.b.	Reduzierung von Stromverbrauch und -kosten	2015
Oberflächenwasserversickerung in Rigole	n.n.b.	Optimierung Abwasserkosten, Verbesserung des natürlichen Wasserkreislaufes	2016



**Sonnen-Apotheke Dormagen**

Pommernallee 26  
41539 Dormagen

1958 gegründet

Kontakt:  
Yevgeniya Khanukova  
Tel.: 02133/420 90  
yevgeniya.khanukova@sonnenapotheke-dormagen.de

[www.sonnenapotheke-dormagen.de](http://www.sonnenapotheke-dormagen.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			1.130 €
<b>Abfall</b> n. n .b.	<b>Energie</b> 6.240 kWh	<b>Klimaschutz</b> 4,5 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> 3,2 m <sup>3</sup>

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

Die Sonnen-Apotheke wurde im Jahr 1958 als zweite Apotheke Dormagens eröffnet.  
Die Schwerpunkte unserer Arbeit sehen wir, neben der gesetzlichen Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln, auch in der intensiven Betreuung unserer Patienten. Das erreichen wir durch unterschiedliche Dienstleistungsangebote wie zum Beispiel: verschiedene Laborleistungen, ein ausgedehnter Verleih-Service, Hilfsmittelversorgung, unter anderem für die Kompressionstherapie bei Venenleiden, Homöopathie- und Ernährungsberatung, Herstellung individueller Rezepturen sowie parenterale Ernährungs- und Schmerzlösungen.

Ab 2011 werden bei uns auch Parenteralia für Heilpraktiker hergestellt.



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Botengänge in der näheren Umgebung werden durch Fahrradboten ausgetragen	1998
• regelmäßige Teilnahme an Aktionen zum Thema Umweltschutz, z. B. Projekt „Dormagener Umwelt-Scouts“	2008
• Umstellung auf papierloses Büro, um Papier-Abfall zu verringern	2010
• Umstellung auf zu 100%-recyclebaren Plastiktragetaschen, die mehrfach verwendbar sind	2011
• Umstellung auf neue Drucker mit Zeitschaltuhr und Duplex-Druck	2012
• Umstellung der Botenfahrzeuge von Diesel auf Erdgas	2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung eines Handtuchspenders	65 €	Reduzierung des Papierverbrauchs	erledigt
Umstellung von Plastik- auf Glasbecher (innerbetrieblich)		Reduzierung des Plastikabfalls um 80 %	erledigt
Bedarfsorientiertes Ein- und Ausschalten aller EDV-Einheiten	0 €	ca. 170 €, Einsparung von 840 kWh Strom, 170 kg CO <sub>2</sub>	laufend
Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine mit Thermoskanne	n. n. b.	Senkung des Stromverbrauchs	04/2015
Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik	ca. 4.500 €	ca. 850 €, Einsparung von 4.200 kWh Strom, 2.300 kg CO <sub>2</sub>	04/05 2015
Trennen des Schaltkreises der Leuchtschienen in Fensternähe (optimierte Nutzung von Tageslicht)	n. n. b.	ca. 110 €, Einsparung von 550 kWh Strom, 310 kg CO <sub>2</sub>	05/2015
Integrieren des Ökoprot-Projektes ins eigene zertifizierte QM-System	0 €	Festlegung der Handlungen zur Analyse der betrieblichen Vorgänge und Einleitung der Maßnahmen	05/06 2015
Umstellung auf Recycling-Papier	n. n. b.	indirekte Einsparung von 650 kWh Energie, 1.750 kg CO <sub>2</sub> , 3,2 m <sup>3</sup> Wasser	Mitte 2015



**SVGD mbH**

Willy-Brandt-Platz 1  
41539 Dormagen

**Teilnehmende Standorte:**

**Tiefgarage Zons**

Schloßstrasse 34  
41539 Dormagen

**Parkhaus Nettergasse**

41539 Dormagen

1906 gegründet  
ca. 30 Mitarbeiter

**Kontakt:**

SVGD mbH  
Tel.: 02133/27 26 25  
Fax: 02133/27 26 27  
info@svgd.de

[www.svgd.de](http://www.svgd.de)



# ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung			10.060 €
<b>Abfall</b> n.n.b.	<b>Energie</b> 33.650 kWh	<b>Klimaschutz</b> 20,5 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> -

**Umweltzertifikat**

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

2015

Die SVGD mbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Ihre Aufgabe besteht in der Verwaltung des ÖPNV, des Stadtmarketings mit Ausrichtung der Wochenmärkte, des Parkhauses Nettergasse sowie der Tiefgarage Zons, des Touristenzentrums Zons, der Naturpark Tannenbusch in Dormagen und die Hallenbäder in Dormagen Nord und Nievenheim sowie die Parkraumbewirtschaftung in Zons.



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung von 4 solarbetriebenen Parkautomaten der Firma Parkeon	2008
• Demontage eines 32.000 l - Tanks im Bürgerhaus Zons sowie fachgerechte Entsorgung der Altlasten	2011
• Umrüstung auf einen neuen Kassenautomaten plus des Ein- und Ausfahr-systems der Firma SKIDATA	2012
• Umrüstung der Beleuchtung Parkhaus Nettergasse auf T 5 Leuchtstoff-lampen mit EVG´s	2012
• Austausch alter Glühbirnen gegen Energiesparlampen im Touristik-Gebäude Zons	2012
• Generalüberholung des Ölabscheiders im Parkhaus Nettergasse	2013
• Neubau des Verwaltungsgebäudes Willy-Brand-Platz 1	2014

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der vorhandenen 42 Volt-Notbeleuchtung in beiden Parkhäusern auf 230 Volt betriebene LED-Notbeleuchtung	4.200 €	700 €, Einsparung von rund 3.400 kWh elektrischer Energie bzw. 2 t CO <sub>2</sub>	2014/2015
Umrüstung von 37 alten T8 Leuchtstoff-lampen in der Tiefgarage Zons gegen moderne LED-Tubes	1.120 €	750 €, Einsparung von rund 3.800 kWh elektrischer Energie bzw. 2,5 t CO <sub>2</sub>	Anfang 2015
Sukzessive Umrüstung aller 195 Leucht-stofflampen im Parkhaus Nettergasse Lampen gegen LED-Tubes	4.000 €	6.500 €, Einsparung von rund 25.000 kWh elektrischer Energie bzw. 15 t CO <sub>2</sub>	2015
Reduzierung einer 1.100 Liter Restmüll-tonne in Zons auf eine 120 Liter Restmüll-tonne	0 €	1.760 €, Abfallvermeidung von Restabfall	2015
Umrüstung von 14 alten Not-Ausgangs-leuchten gegen Vollkunststoffeinzelleuchten in LED-Technik	500 €	350 €, Einsparung von rund 1.450 kWh elektrischer Energie bzw. 1 t CO <sub>2</sub>	2015



## Technische Betriebe Dormagen AöR, Kläranlage

Oberster Monheimer Weg  
41539 Dormagen

2007 gegründet  
8 Mitarbeiter

Kontakt:  
Thomas Wedowski  
Tel. 02133/25 78 33  
thomas.wedowski@tb-dormagen.de

[www.stadt-dormagen.de](http://www.stadt-dormagen.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 60.075 €**

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	1.050.000 kWh	32 t CO <sub>2</sub>	-

## Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT DORMAGEN 2015

# 2015

Die Technischen Betriebe Dormagen sind der Dienstleister der Stadt Dormagen in den Bereichen Stadtentwässerung, Straßenunterhaltung, Grünpflege, Friedhofsverwaltung und Bauhof. Die Zentralkläranlage Rheinfeld reinigt das Abwasser aus dem gesamten Stadtgebiet Dormagen.



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erstmaliger Bau eines Blockheizkraftwerks	2002
• Beginn Umrüstung auf energiesparende Gebläse	2010
• Umstellung Schlammwässerung von Zentrifuge auf energiesparende Siebbandpresse	2013

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung Blockheizkraftwerk	1.000.000 €	200.000 €, Erzeugung von 1 GWh elektrischen Strom pro Jahr	2014-2015
Erneuerung weiterer Gebläse	100.000 €	10.000 €, Einsparung von 50.000 kWh bzw. ca. 30 t CO <sub>2</sub>	bis 2015
Erneuerung Blindstromkompensation	10.000 €	3.000 €, Vermeidung von Blindstrom	2012-2015
Entsorgung des Klärschlammes im Rahmen thermischer Verwertung	0 €	100.000 €, Einsparung durch thermische Verwertung	2015
Installation von Bewegungsmelder in Aufenthaltsräumen und Fluren	500 €	ca. 500 €, Einsparung von ca. 3.500 kWh elektrische Energie bzw. 2 t CO <sub>2</sub>	2014/2015
Umstellung der Abluftbehandlung (Befeuchter) von Stadtwasser auf Betriebswasser aus eigenem Brunnen	0 €	ca. 100 €, Substitution von Stadtwasser	2014

# ÖKOPROFIT® Dormagen 2015

## – Die Kooperationspartner

### Umwelteam Stadt Dormagen

Das Umwelteam ist innerhalb der Stadtverwaltung Dormagen die zentrale Anlaufstelle für alle Belange im Klima-, Umwelt- und Naturschutz.

Das Aufgabenfeld reicht von der Förderung des Umweltbewusstseins in Bürgerschaft und Verwaltung, der Initiierung von Umweltprojekten, der Mitwirkung bei planungsrelevanten Fragestellungen bis hin zum kommunalen Klimaschutz.

Schon seit vielen Jahren engagiert sich die Stadt Dormagen in den Bereichen Klima- und Umweltschutz. Im Rahmen des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes wurde bereits eine Reihe von Maßnahmen zur Schonung von Klima und Umwelt umgesetzt, die zu einer langfristigen Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes führen werden.

ÖKOPROFIT Dormagen ist dabei das erste umfassende Projekt, das lokal ansässige Unternehmen bei der Realisierung geeigneter Maßnahmen in den Bereichen Ressourceneffizienz und Umweltschutz unterstützt.



#### **Kontakt:**

Umwelteam  
Stadt Dormagen  
Dennis Fels  
Telefon: 02133/257-696  
dennis.fels@stadt-dormagen.de

[www.klimaschutz.dormagen.de](http://www.klimaschutz.dormagen.de)

### Wirtschaftsförderung Dormagen

Die Wirtschaftsförderung versteht sich als kompetenter Partner für Unternehmen und berät bei sämtlichen Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Dormagen. Sie vernetzt und möchte dazu beitragen, unternehmensrelevante Standortfaktoren zu optimieren. Sowohl bei Gründung, Ansiedlung, Investition oder Expansion, unabhängig ob kleiner, mittelständischer Betrieb oder internationaler Konzern: Die Wirtschaftsförderung sieht sich als Lotse für Unternehmen, begleitet diese bei allen erforderlichen Schritten in der Verwaltung. Sie bietet alle notwendigen Informationen rund um die Themen gewerbliche Flächen und Immobilien.

Durch einen intensiven und vertrauensvollen Austausch mit ansässigen Firmen schafft die Wirtschaftsförderung beste Standortrahmenbedingungen. Damit möchte sie zum Erfolg der Unternehmen und zur Sicherung bzw. zum Ausbau von Arbeitsplätzen beitragen.

Das Ziel von ÖKOPROFIT, Unternehmen nachhaltig ökologisch zu stärken, unterstützt die Wirtschaftsförderung in vollem Umfang. Ebenso dessen Leitgedanken, durch umweltbewusstes Wirtschaften Betriebskosten zu senken und davon als Unternehmen unmittelbar zu profitieren.



#### **Kontakt:**

Stadt Dormagen  
Fachbereich Wirtschaftsförderung  
Paul-Wierich-Platz 2  
Telefon: 02133/257-452  
Fax: 02133/257-406  
wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de



## Amt für Umweltschutz des Rhein-Kreises Neuss

Für Leben, Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität ist eine intakte Umwelt enorm wichtig. Umweltschutz muss daher auch mit Blick auf nachfolgende Generationen nachhaltig betrieben werden. Künftigen Umweltbelastungen muss vorgebeugt, gegenwärtige Umweltbelastungen und bereits eingetretene Umweltschäden müssen begrenzt bzw. beseitigt werden. Hierzu sind im Amt für Umweltschutz des Rhein-Kreises Neuss folgende untere Umweltbehörden organisatorisch zusammengefasst:

- Die Untere Wasserbehörde,
- die Untere Bodenschutzbehörde,
- die Untere Abfallwirtschaftsbehörde,
- die Untere Landschaftsbehörde und
- die Untere Immissionsschutzbehörde.

Die Umweltbehörden überwachen, regeln und schützen die Umweltmedien und deren Nutzung. Durch Umweltschutz aus einem Guss sollen dabei nicht nur die mitunter auch gegensätzlichen Interessen der einzelnen Umweltmedien, sondern auch die der Bevölkerung und der Wirtschaft aufeinander abgestimmt werden. Im Rahmen der rechtlichen Vorgaben wird Umweltschutz mit Augenmaß praktiziert. Nicht die Verhinderung der Umweltnutzung, sondern die Suche nach allen Interessen gerecht werdenden Lösungen ist dabei das ehrgeizige Ziel.

Dem Amt für Umweltschutz ist auch die Aufgabe des Rhein-Kreises Neuss als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zugewiesen. Neben der Entwicklung des Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallberatung für gewerbliche Unternehmen gehören dazu insbesondere die Errichtung und der Betrieb der notwendigen Entsorgungsanlagen.

Auch bewirtschaftet das Amt die kreiseigenen Waldflächen. In unserer alltäglichen Arbeit lassen wir uns gerne von folgender Erkenntnis leiten:

**„Wir haben unsere Umwelt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen!“**

Für aktiven Umweltschutz ist eine starke Motivation, wenn sich dieser auch betriebswirtschaftlich rechnet. Deshalb unterstützt der Rhein-Kreis Neuss mit seinem Amt für Umweltschutz gerne das ÖKOPROFIT-Projekt in der Stadt Dormagen.

### Kontakt:

Norbert Clever  
Rhein-Kreis Neuss  
Amt für Umweltschutz  
Auf der Schanze 4  
41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/601 68 01  
Fax: 02181/601 68 99  
umweltschutz@rhein-kreis-neuss.de



## Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Die IHK ist das Netzwerk von rund 78.600 Unternehmen am Niederrhein. Als Mittler zwischen Staat und Wirtschaft vertritt die IHK die Interessen ihrer Mitglieder. In den Gremien der IHK arbeiten etwa 2.600 Menschen ehrenamtlich. 126 hauptamtliche Mitarbeiter an den drei Standorten Krefeld, Mönchengladbach und Neuss prägen durch ihr Handeln das Bild der IHK nach innen und außen.

Die IHK Mittlerer Niederrhein ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat nach § 1 des IHK-Gesetzes

- die vom Staat durch Gesetz übertragenen hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen (öffentlich-rechtliche Aufgaben)
- wirtschaftsfördernde Maßnahmen - das heißt Dienstleistungen für die Mitglieder ohne eigenes Gewinninteresse anzubieten (freiwillige Aufgaben)
- und das Gesamtinteresse aller Mitglieder gegenüber Behörden zu vertreten (Politikberatung).

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören unter anderem die Bereiche „Standortpolitik“, „Wirtschaftspolitik“ und „Existenzgründung und Unternehmensförderung“, „Aus- und Weiterbildung“, „Recht und Steuern“ sowie „International“. Der Geschäftsbereich „Innovation und Umwelt“ bietet seinen Mitgliedsunternehmen kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umwelt, Arbeitsschutz und Immissionsschutz. Die IHK Mittlerer Niederrhein fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz liegenden Chancen zu nutzen.



### Kontakt:

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  
Jürgen Zander  
Friedrichstraße 40  
41460 Neuss  
Telefon: 02131/92 68-570  
Fax: 02151/635 44-570  
zander@neuss.ihk.de

[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)

## Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband

Der Rheinische Einzelhandels- und Dienstleistungsverband (REHDV) ist der Zusammenschluss der selbstständigen Einzelhandels- und Dienstleistungskaufleute in der Region, kompetenter und effizienter Interessenvertreter sowie moderner Dienstleister. Er vertritt als einer der größten Arbeitgeberverbände in NRW die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Behörden, Öffentlichkeit und Gewerkschaften. Die juristische Abteilung des Verbandes berät in rechtlichen Angelegenheiten und vertritt die Mitglieder vor Arbeitsgerichten. Im REHDV sind über 2.500 Mitgliedsunternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen des Einzelhandels sowie handelsnaher Dienstleistungsbetriebe organisiert. Der Einzelhandel im Gebiet des REHDV setzt ca. 16 Milliarden Euro jährlich um, die handelsnahen Dienstleistungsbetriebe weitere vier Milliarden. Beschäftigt werden über 120.000 Menschen, davon 15.000 im Dienstleistungsbereich.

Das Verbandsgebiet umfasst die Städte Dormagen, Düsseldorf, Erkrath, Grevenbroich, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Hückeswagen, Jüchen, Kaarst, Korschenbroich, Langenfeld, Leverkusen, Meerbusch, Mettmann, Mönchengladbach, Monheim, Neuss, Niederkrüchten, Ratingen, Radevormwald, Remscheid, Rommelskirchen, Solingen, Velbert, Wermelskirchen, Wülfrath und Wuppertal.

Der Rheinische Einzelhandels- und Dienstleistungsverband hat seine Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf und verschiedene Regionalstellen im Verbandsgebiet.



Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband

### Kontakt:

Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband  
Mönchengladbach & Rhein-Kreis Neuss  
Regionalreferent: Jan Kaiser  
Mühlenstr. 129, 41236 Mönchengladbach-Rheydt  
Telefon: 02166/924 99-14  
Fax: 02166/250 35  
kaiser@hv-nrw.de

Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband  
Hauptgeschäftsstelle Düsseldorf  
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Achten  
Kaiserstr. 42 a, 40479 Düsseldorf  
Telefon: 0211/498 06-0  
Fax: 0211/498 06-36  
info@hv-nrw.de

## Das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf

Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf im Umwelt- und Arbeitsschutz auszuweiten, wurde 1990 mit Sitz in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in den Mitgliedsunternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umweltechnik für das Handwerk zu erschließen. Auf der Basis eigener Untersuchungen und Transferprojekte baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf: Ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot für Handwerksbetriebe sowie Informationsmaterialien und weitere Dienstleistungen. Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in NRW inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen – in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks – allen nordrheinwestfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung. Erfolgsfaktoren für die Handwerksbetriebe liegen in der konsequenten Ausrichtung auf hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionale Märkte und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Wartung und Reparatur. Das Umweltzentrum vermittelt die erforderlichen Instrumente und Fertigkeiten, damit Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.



Handwerkskammer Düsseldorf  
Zentrum für Umwelt und Energie

### Kontakt:

Handwerkskammer Düsseldorf  
Zentrum für Umwelt und Energie  
Dipl.-Ing. Peter Scharfenberg  
Fachreferent Umwelt und Energie  
Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen 2.0  
Mülheimer Straße 6  
46049 Oberhausen  
Telefon: 0208/820 55-86  
Fax: 0208/820 55-77  
peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de

[www.hwk-duesseldorf.de](http://www.hwk-duesseldorf.de)

## Effizienz-Agentur NRW – Ressourcen schonen. Wirtschaft stärken.

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in acht Regionalbüros dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



### Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW  
Michael Niemczyk  
Dr.-Hammacher-Straße 49  
47119 Duisburg  
Telefon: 0203/378 79-48  
Fax: 0203/378 79-44  
mni@efanrw.de

[www.ressourceneffizienz.de](http://www.ressourceneffizienz.de)

## Kreishandwerkerschaft Niederrhein

Als regionale Unternehmensorganisation vertritt die Kreishandwerkerschaft Niederrhein die Interessen von 12.700 Handwerksbetrieben in der Stadt Krefeld, im Kreis Viersen sowie im Rhein-Kreis Neuss. Diese Unternehmen beschäftigen etwa 53.000 Mitarbeiter, bilden über 4.000 Jugendliche aus und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von rund fünf Mrd. Euro. Auch in unserer Region ist das Handwerk „die Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein ist die größte Kreishandwerkerschaft in Deutschland. Rund 50 Innungen haben in der Region ihren Sitz. Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein hat ihren Hauptsitz in Krefeld und unterhält Niederlassungen in Neuss und Viersen. Mit fast 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbringt sie zahlreiche Dienstleistungen und Services für die Innungen und Innungsfachbetriebe – von der Rechtsberatung über den Inkasso-Service und die Organisation der Überbetrieblichen Ausbildung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Das Handwerk gilt zu Recht als „offizieller Ausrüster der Energiewende“. Ob es um die neue Heizung oder eine hochmoderne Solarthermie-Anlage geht, ob Hausbesitzer ihre Fassade dämmen oder ein neues Dach decken lassen wollen, ob Menschen mit einem Elektro- oder Hybridauto oder mit einem E-Fahrrad mobil bleiben möchten: Es ist der Handwerks-Profi vor Ort, der sie fachkundig berät, die neuesten Produkte installiert und dafür sorgt, dass alles läuft. Es gibt keine Energiewende ohne das Handwerk. Da liegt es auf der Hand, dass die Handwerker auch im eigenen Betrieb sorgsam mit Energie, Umwelt und Klima umgehen. Gründe genug also für die Kreishandwerkerschaft Niederrhein, ÖKOPROFIT in Dormagen zu begleiten und heimische Handwerksbetriebe für dieses wichtige Projekt zu interessieren.



### Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Ass. jur. Alexander Tinnemann  
Oberstr. 18-24  
41460 Neuss  
Telefon: 02131/758 77-23  
Fax: 02131-/753 05  
tinnemann@kh-niederrhein.de

[www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

## evd energieverorgung

### dormagen gmbh

Steigende Rohstoffpreise und die Endlichkeit fossiler Energieträger machen es sinnvoll, nach Einsparpotenzialen beim Energieverbrauch zu suchen. Innovative Technik schafft immer mehr Möglichkeiten, Energie effizienter zu nutzen, doch vor allem auf das Bewusstsein im täglichen Leben kommt es am Ende an. Hierfür stehen wir im engen Kontakt mit der Stadt Dormagen, um die Energiewende praktisch umzusetzen und den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Um den von der Bundesregierung ausgerufenen Aktionsplan Klimaschutz 2020 zu erreichen, will man in Deutschland innerhalb der nächsten fünf Jahre den Energieverbrauch um 20 Prozent im Vergleich zu 2008 reduzieren. Demgegenüber soll der Anteil erneuerbarer Energien auf mindestens 50 Prozent ansteigen. Eine Hürde, die wir in Dormagen gemeinsam mit der Stadt Dormagen nehmen wollen.

Die evd energieverorgung dormagen gmbh bietet seit Jahren klimaneutralen Strom an und fördert neben neuen Technologien auch die Erzeugung regenerativer Energien. Mit unserem Projekt e-motion leisten wir einen Beitrag zur Förderung der umweltfreundlichen Elektromobilität in Dormagen. Im Stadtgebiet gibt es mittlerweile drei Stromtankstellen für E-Bikes und zwei für Elektroautos. Der Strom wird über die hauseigene Photovoltaikanlage ins Netz gespeist.

#### Warum Ökoprofit?

Die evd möchte nicht nur als kommunales Unternehmen energieeffizienter arbeiten und Kosten senken, sondern auch tatkräftig das Klimaschutzkonzept der Stadt Dormagen unterstützen. Wir sind als Unternehmen selbst daran interessiert, unseren Energie-Eigenverbrauch und unsere Kosten zu reduzieren. Außerdem haben wir als lokales Versorgungsunternehmen eine Vorbildfunktion und gesellschaftliche Verpflichtung, unsere Kunden bei einem nachhaltigen Umgang mit Energieressourcen zu unterstützen.



#### Kontakt:

evd energieverorgung dormagen gmbh  
Manfred Waßmus  
Mathias-Giesen-Straße 13  
41540 Dormagen  
Telefon: 02133/971 35  
Fax: 02133/971 99 35  
manfred.wassmus@evd-dormagen.de

[www.evd-dormagen.de](http://www.evd-dormagen.de)

## DEHOGA Nordrhein e.V.

Der DEHOGA Nordrhein ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband. Er hat seinen räumlichen Sitz in Neuss und umfasst räumlich die Gebiete der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln. Zweck des nordrheinischen Verbandes ist die Wahrung und Förderung der ideellen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder. Zu seinen Aufgaben zählen die Beratung der Mitglieder, die Bereitstellung von Orientierungshilfen und die Interessenvertretung sowie die Mitarbeit am positiven Image des Gastgewerbes in der Öffentlichkeit.

#### Warum Ökoprofit?

Zunehmend fließt der Umweltschutz in die Entscheidung für ein bestimmtes Reiseziel oder beim gastronomischen Besuch der Gäste ein. Ebenfalls gibt es zunehmende Bereitschaft der Kunden, für den Umweltschutz mehr zu zahlen und sich für solche Angebote zu entscheiden.

ÖKOPROFIT bietet unseren Mitgliedern die Möglichkeit, nachhaltig den großen Ausgabenblock „Energiekosten“ zu senken und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. ÖKOPROFIT bietet eine gute Möglichkeit für unsere Mitgliedsunternehmen, Ökologie und Ökonomie zum Gästevorteil zu verbinden.



#### Kontakt:

RA Rainer Spenke  
- Geschäftsführer -  
DEHOGA Nordrhein e.V.  
Hammer Landstraße 45  
41460 Neuss  
VR Neuss 2518  
Telefon: 02131 7518-180  
Fax: 02131 7518-188  
spenke@dehoga-nr.de

[www.dehoga-nr.de](http://www.dehoga-nr.de)

## WertSicht GmbH

Seit 1995 begleiten wir Unternehmen und Einrichtungen dabei ihre Organisation werteorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Über 350 Organisationen unterschiedlichster Branchen und Größen zählen zu unseren Auftraggebern. Dabei verstehen wir unsere Kunden als Partner. Ihre Situation und ihre Vorstellungen sind der Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit.

Unsere Leistungen:

### Organisationsentwicklung

- Werteorientierte Organisationsentwicklung
- Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Change Management
- Coaching

### Effizient & ökologisch planen

- Eco-Bau-Check/ Eco-Bau-Konzept
- Nachhaltiges Betreiberkonzept
- BlmSchG-Genehmigungsplanung

### Rechtssicherheit verbessern

- Environmental Legal Compliance Management
- Rechtsinformationsdienst (RID)
- Auflagen- und Genehmigungskataster

### Energiekosten senken

- Energiemanagement nach ISO 50001
- Energieaudits nach DIN EN 16247-1
- Fit4Energy
- Eco-Licht-Check/Eco-Licht-Konzept

### Umweltbelastungen reduzieren

- Umweltmanagement nach ISO 14001/EMAS
- ÖKOPROFIT
- Energie- und Ressourcenchecks

### Klima schützen

- Aktiv fürs Klima in Kitas & Schulen
- Klimaschutzkonzepte
- CO<sub>2</sub>-neutrale Produkte und Unternehmen

**WertSicht** GmbH  
Mensch · Organisation · Umwelt

### Kontakt:

WertSicht GmbH  
Katja Hummert  
Kaiser-Wilhelm-Ring 1  
40545 Düsseldorf  
Tel.: 0211/59 89 61-10  
Fax: 0211/59 89 61-39  
info@wertsicht.de

**www.wertsicht.de**

# Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde 1991 in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen durchgeführt.

Über 2.800 deutsche Unternehmen schwören auf das Umweltmanagement nach ÖKOPROFIT. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe [www.oekoprofit-graz.at](http://www.oekoprofit-graz.at)).

Die Stadt München hat 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

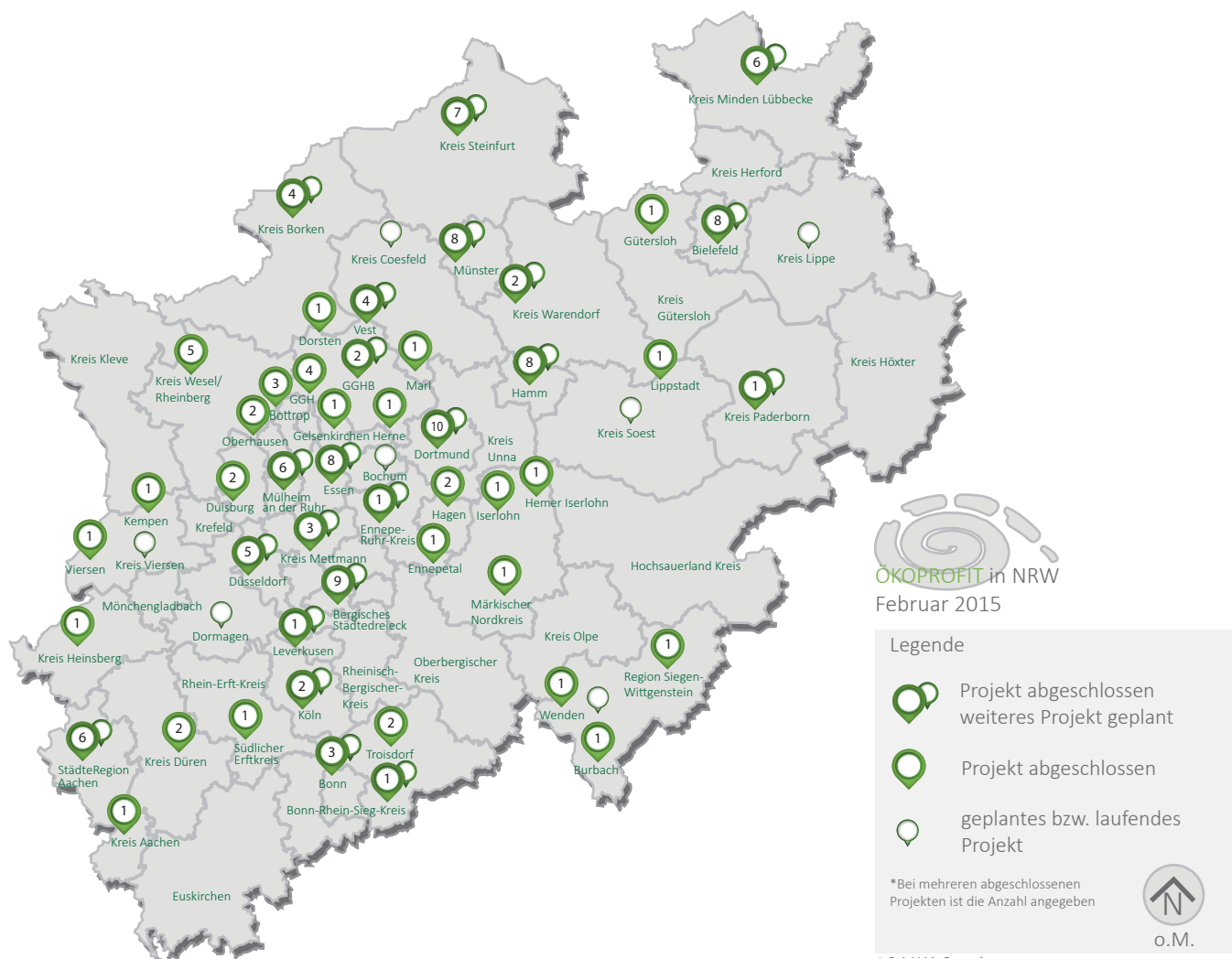
Das ÖKOPROFIT Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT-Mitwirkenden auf Landesebene.

In über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen sind 145 ÖKOPROFIT-Projekte mit 1.691 Unternehmen erfolgreich durchgeführt worden.

Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet. Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 45.000 t
- Energieeinsparung: 634 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,3 Mio. m<sup>3</sup>
- CO<sub>2</sub> Reduktion: 244.000 t

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf knapp 68,7 Mio. Euro bei einer einmaligen Investition von über 206 Mio. Euro.



## Impressum

Herausgeber:  
ÖKOPROFIT Dormagen

Konzeption und Redaktion:  
WertSicht GmbH, Hans Schmiemann

Gestaltung und Layout:  
Torsten Bönnhoff

Texte und Bilder:  
Die 10 Betriebe sowie die Partner

Druck:  
Druckstudio GmbH

Gedruckt auf Recyclingpapier  
Mai 2015, Auflage 1.000



ÖKOPROFIT Dormagen 2015 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Umweltteam  
Stadt Dormagen  
Dennis Fels  
Telefon: 02133/257-696  
[dennis.fels@stadt-dormagen.de](mailto:dennis.fels@stadt-dormagen.de)



WertSicht GmbH  
Hans Schmiemann  
Bendstraße 50-52  
52066 Aachen  
Tel.: 0241/541 200  
Fax: 0241/541 477  
[schmiemann@wertsicht.de](mailto:schmiemann@wertsicht.de)  
[www.wertsicht.de](http://www.wertsicht.de)